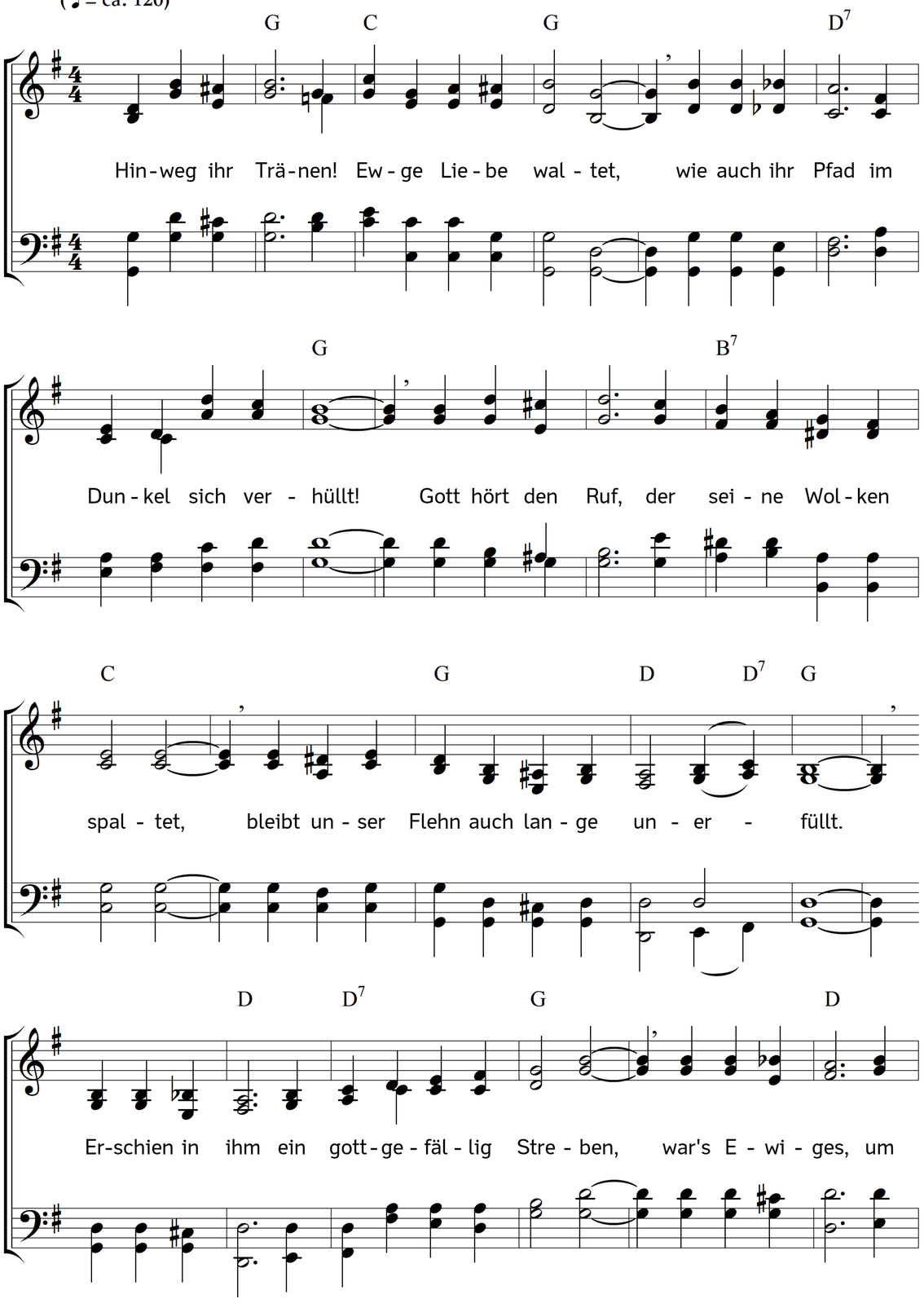
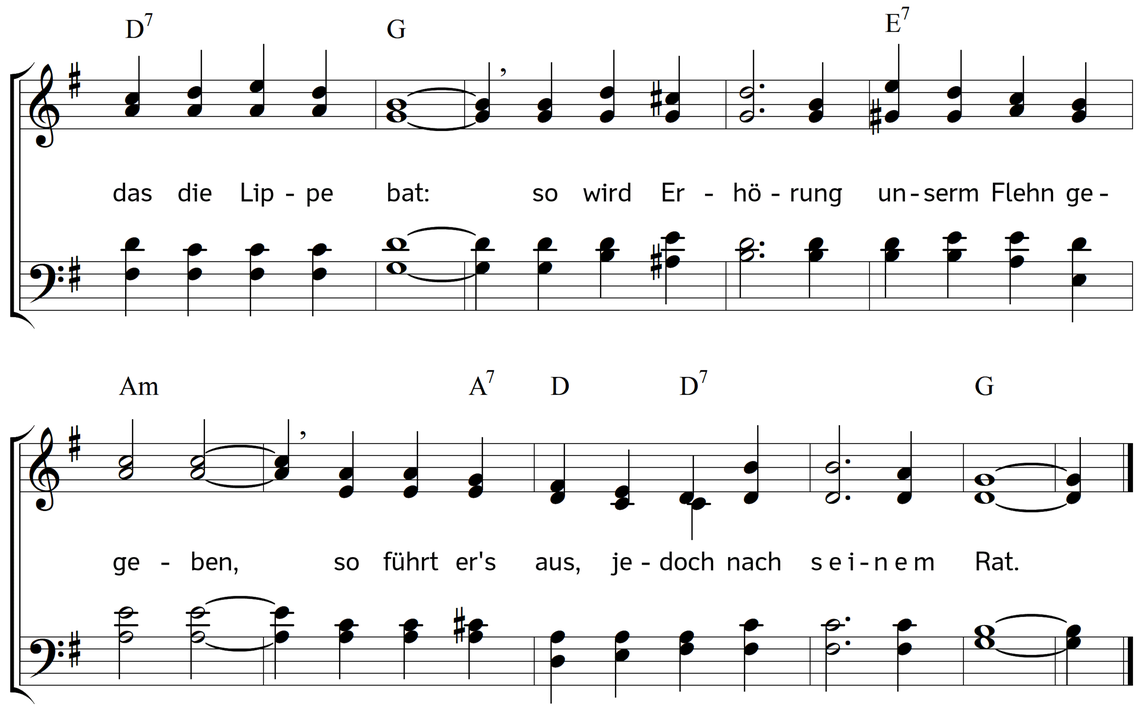
HINWEG IHR TRÄNEN! EWGE LIEBE WALTET

(♩ = ca. 120)





2. Nach seinem Rat! Verstumme armes Wissen,
vom Schauer heilger Ahnungen besiegt.
Gott ist das Licht! Einst wird sich's zeigen müssen,
wie weit sein Blick den unsern überfliegt.
Wer fasset ihn? Der Cherub vor dem Throne
des Unerforschten steht verhüllt und schweigt.
G e h o r s a m ist des Engels Strahlenkrone,
die seine Würde, seine Hoheit zeigt.

3. Wie Abraham einst auf Moria's Höhen
das Liebste schweigend trug zum Opferherd:
so lass auch uns um gleiche Treue flehen,
wenn Gottes Rat das liebste Gut begehrt.
M o r i a steht noch, seine Gluten steigen,
der Opferherd, es ist das s t i l l e H e r z;
soll sich des Himmels Engel zu uns neigen,
führt uns der Herr zuerst durch Abrams Schmerz.

4. O Glaubenstreue! Zieh in unsre Seele,
durchdringet, Schmerzen, läuternd unsre Brust;
bis unserm Weh sich heilger Mut vermähle,
dem Erdenleid des Sieges Himmelslust.
Steigt Opferflammen! Was in euch verlodert,
verschwindet nur für diese Spanne Zeit!
Ein ganzes Herz ist's, was der Himmel fordert,
ein ganzer Himmel den die Liebe beut.

Text: Agnes Franz. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1618/